

**Ich habe
eine Stimme
und ich habe
keine Angst,
sie auch zu
nutzen.**



Illustriert von: Julia Cybis



Redefreiheit für Kinder

Eine alte Tradition aus England hat die zwölfjährige Nora Heer auf eine ungewöhnliche Idee gebracht. Sie möchte, dass in ihrer Heimatstadt Basel Kinder öffentlich ihre Meinung sagen können. Und zwar auf einem Podest vor dem Rathaus. Dafür muss sie ganz viel Überzeugungsarbeit leisten.



KA
LEIO

NORA, WAS GENAU IST DEIN PLAN?

NORA:

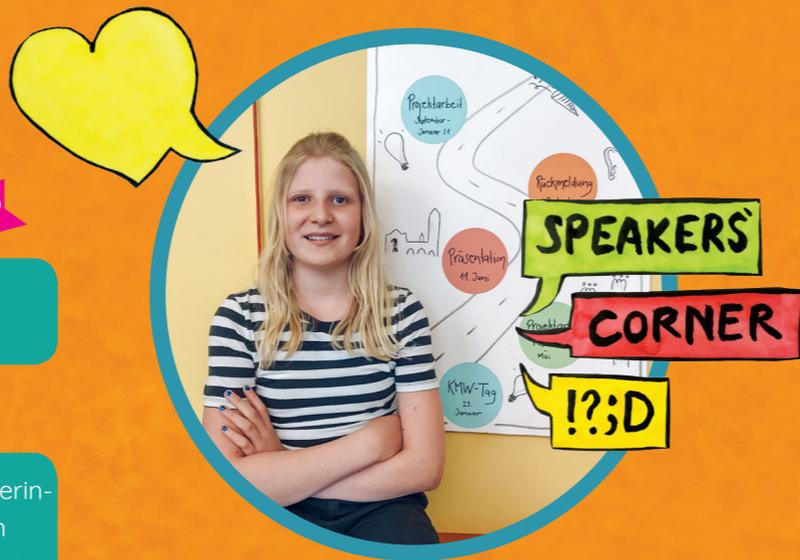
Ich möchte, dass es in Basel einen «Speakers' Corner» gibt.

WAS IST DAS DENN GENAU?

Das ist Englisch und heisst «Ecke der Rednerinnen und Redner». Ich war schon zweimal in London mit meinen Eltern. Dort gibt es einen grossen Park und in diesem Park gibt es einen Platz, wo jede, die will, öffentlich sagen kann, was ihr auf dem Herzen liegt. Früher wurden an dieser Stelle Leute gehängt. Bevor sie starben, durften sie noch etwas sagen. Natürlich wird schon lange niemand mehr gehängt. Ich fand das immer extrem interessant, dass dort im Park Leute laut ihre Meinung sagen können.

WIESO?

Wir Kinder haben normalerweise nicht die Möglichkeit, vor vielen Leuten zu sagen, was wir denken. Die Erwachsenen können das. Deshalb hat mich das so gepackt, weil ich auch sagen möchte, was mir wichtig ist. Ich finde, es sollte einen Speakers' Corner extra für Kinder geben.



TOLLE IDEE! ABER SICHER IST ES SCHWIERIG, SO ETWAS UMZUSETZEN ...

Hier in Basel können sich Schulkinder beim Kinderbüro melden. Dieses setzt sich dafür ein, dass Ideen von uns Kindern gehört werden. Alle zwei Jahre werden 60 Kinder ausgewählt, die dann miteinander Ideen sammeln. Ich habe mitgemacht und wir haben uns alle zusammen getroffen.

WIE FANDEN DIE ANDEREN KINDER DEINE IDEE VOM SPEAKERS' CORNER?

Weil es auf Englisch ist, haben sie es zuerst nicht verstanden. Aber als ich es ihnen erklärt habe, fanden sie es sehr interessant. Es hat mich gefreut, dass sie meine Idee auch gut fanden. Wir haben dann kleinere Gruppen gebildet und verschiedene Vorschläge genauer angeschaut und dann den anderen vorgestellt. Es gab eine Abstimmung und meine Idee ist ausgewählt worden, zusammen mit ein paar anderen.

GRATULIERE! WO STEHST DU JETZT MIT DEM PROJEKT?

Na ja, es gibt noch viel zu tun. Im Moment sind wir in der kleinen Gruppen am Überlegen, wie der Speakers' Corner genau aussehen soll. Ich stelle mir einen Klotz vor

mit Treppen, um raufzusteigen. Es sollte alles aus recyceltem Material sein. Ein paar wollen, dass er farbig ist. Er sollte auch rollstuhlgängig sein. Andere finden, dass er ein Mikrofon haben muss. Das fände ich aber nicht so gut, weil es dann Strom braucht. Ein Megafon wäre besser. Ich finde es vor allem wichtig, dass der Speakers' Corner irgendwo steht, wo es viele Leute hat. Zum Beispiel auf dem Marktplatz gleich neben dem Rathaus.

ES BRAUCHT SICHER VIEL MUT, UM DA RAUFZUSTEIGEN UND SEINE MEINUNG ZU SAGEN.

Ja, das glaube ich auch. Vielleicht müsste man noch etwas machen, um die Kinder speziell zu ermutigen.

WÜRDST DU RAUFSTEIGEN?

Ja! Mir macht das nichts aus. Ich spiele nämlich auch Theater, und da steht man ja auch auf der Bühne und muss vor Publikum reden. Ich kann mir vorstellen, dass mehr Mädchen auf das Podest steigen werden, und zwar weil in meinem Umfeld Mädchen mehr über gesellschaftliche Fragen nachdenken und diskutieren. Und es ist auch nicht so, dass Mädchen weniger mutig sind.

WAS WÜRDST DU DENN SAGEN WOLLEN?

Ich würde erklären, was der Klimawandel ist. Viele Menschen wissen das immer noch nicht. Es ist immer noch nicht bei allen angekommen, dass wir jetzt etwas dagegen tun müssen und die Politik handeln muss, weil es sonst zu spät ist. Ich gehe auch an Klimademos mit meinen Freundinnen. Leider interessieren die sich nicht so für den Speakers' Corner. Ich weiss eigentlich gar nicht, warum.

NOCH STEHT DER SPEAKERS' CORNER NICHT IN BASEL. EURE GRUPPE MUSS NOCH EINIGE LEUTE DAVON ÜBERZEUGEN. ZUM BEISPIEL EINEN REGIERUNGSRAT VON BASEL.

Ja, wir müssen eine Präsentation machen. Ich freue mich darauf, mit ihm zu reden. Leider hat sich wegen der Corona-Krise alles etwas verzögert.

DA BRAUCHST DU ZIEMLICH VIEL GEDULD UND AUSDAUER.

Das macht mir nichts aus. Ich weiss, dass solche Sachen viel Zeit brauchen. Ich bin normalerweise nicht sehr geduldig. Aber dafür habe ich schon Geduld.



Deine Stimme kann die Welt bewegen! Hast du auch ein tolles Projekt am Start? Lass es uns wissen: kaleio@kaleiomag.ch